



Die Seder- Feier

Personen und Aufgaben:

- Hausvater (Ältester des Abends)
- jemand der die Kerzen anzündet
- 2 Helfer fürs Händewaschen
- Sprecher 1 + 2
- jemand der das Brot hereinbringt
- jemand der das Lamm hereinbringt
- jemand der die Gesänge anstimmt

Vorbereitungen:

Essen:

- Lamnbraten
- gekochte Eier (geschält in 2-3 Glasschälchen)
- Charuseth
- ausreichend Wein (oder Traubensaft)
- Kartoffeln als Beilage (gehören normal nicht dazu)
- Mazzen oder evlt. Fladenbrot
- bittere Kräuter (z.B. Rukulasalat)

Sonstiges:

- CD-Player (CD mit israelischer Musik während dem Essen)
- gegebenenfalls Gitarre für 2-3 Lobpreislieder (in den Lieder sollte kein Halleluja vorkommen wegen der Fastenzeit)
- 2 Schüsseln mit warmen Wasser mit Seife drin + Handtücher
- Menora mit Kerze+ Streichhölzer/Feuerzeug

Die Seder – Feier

Das Sedermahl ist das Eröffnungsmahl zum jüdischen Pessachfest. Seder heißt Ordnung und bedeutet, dass dieses Mahl nach einer festgelegten Ordnung abläuft.

Die Anordnung für Israel, alljährlich das Pessach zu feiern, geht auf Ex. 12 zurück. Es soll gefeiert werden:

- Zur erinnernden Weitererzählung dessen, was Jahwe in Ägypten zur Befreiung Israels getan hat.
- Als Ausdruck der Sehnsucht nach dem in der Zukunft liegenden Freudenmahl, das Gott den Menschen bereiten wird.

Für uns ist dies der Gedächtnisabend, den Jesus mit seinen Jüngern feierte und das Sakrament der Eucharistie einsetze.

Ablauf der Feier:

Gäste erheben sich oder bleiben von Beginn an Ihrem Platz stehen.

Der **Hausvater** heißt die Gäste willkommen.

Die Kerzen werden von 2 beauftragten Gästen angezündet.

Dazu betet der **Hausvater:**

„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und den Auftrag gabst, das Festlicht zu entzünden. Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du unser Leben erhältst und uns Hilfe schenkst und uns diesen Tag sehen lässt. Mach unser Haus, o Gott, zu einem heiligen Raum durch das Licht deines Angesichts, das uns so freundlich scheint und das uns Frieden bringt.“

Alle: „Amen“

Alle setzen sich.

Kidusch-Segen / Der Lobpreis des Festes

Der **Hausvater** betet:

„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du uns auserwählt hast unter den Völkern, der du uns über alle Zungen erhoben hast, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote.

In Liebe hast du uns gegeben, Gott, Jahreszeiten der Freude, Tage der Ruhe und Zeiten der Fröhlichkeit, diesen Festtag der ungesäuerten Brote, den Tag unserer Freiheit, einen heiligen Tag vor allen anderen Tagen, eine Erinnerung an den Auszug. Denn du hast uns auserwählt und uns geheiligt mehr als alle anderen Völker, du hast uns deine heiligen Zeiten zum Erbe gegeben.

Gepriesen bist du, Herr, der du Israel und Feste geheiligt hast.“

Jetzt wird der 1. Becher Wein eingeschenkt.

Alle nehmen das Weinglas in die rechte Hand und sprechen:

„Gepriesen bist du Herr, unser Gott, König des Weltalls, denn du hast uns die Frucht des Weinstocks geschaffen.“

Alle trinken den 1. Becher

Händewaschung

Der **Hausvater** geht herum und wäscht jedem die Hände, **zwei Gäste** helfen ihm dabei. Ist er etwa in der Mitte des Tisches angekommen spricht er:

„Gepriesen bist du, Herr unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns den Auftrag gabst, unsere Hände zu waschen zum Zeichen der inneren Reinheit.“

Genuss des grünen Krautes

Wenn der Hausvater sich wieder hingesezt hat, tauchen **alle** etwas von dem grünen Kraut in ein Schüsselchen mit Salzwasser und sagen, während sie das Kraut halten:

„Gepriesen bist du, Herr unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du die Früchte der Erde geschaffen hast.“

Danach werden drei in ein Tuch gewickelte Mazzen herein gebracht. Der Hausvater bricht die mittlere Mazze entzwei und bewahrt den größten Teil zum Afikoman (die Mahlzeit) auf.

Dabei sagt er:

„Seht, dies ist das Brot der Tränen , das unsere Väter im Land Ägypten gegessen haben. Lasst alle, die Hunger haben, zum Essen kommen. Lasst alle, die Not leiden, kommen und mit uns Ostermahl halten. Gott erlöse uns von allem Übel und von aller Knechtschaft.“

Die Erzählung der Haggadah / der Bericht vom Auszug aus Ägypten

Der 2. Becher wird gefüllt, aber noch nicht getrunken.

Der **Jüngste** am Tisch stellt die traditionellen Fragen:

„Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte?

Warum essen wir ungesäuerte Brote?

Warum essen wir bittere Kräuter?

Warum feiern wir heute Abend dieses Pessachfest?“

Der **Hausvater** antwortet:

„Warum ist diese Nacht so ganz anders als alle anderen Nächte? Warum hören wir, was wir schon wussten und warum gehen wir zurück bis zum Anfang?

Damit wir nicht vergessen, wer wir sind, damit wir sehen und erkennen und glauben, das wir Menschen sind.

Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte? Jeden Abend gehen wir unseren eigenen Weg, aber an diesem Abend sind wir alle an einem Ort versammelt: weil wir Sklaven waren, aber zur Freiheit berufen wurden; weil wir gerettet wurden, damit wir zusammengehören; weil wir in dieser Nacht zur Freiheit berufen werden.

Warum ist diese Nacht ganz anders als alle Nächte?

Hier ist nun der Bericht von unserer Befreiung:...”

Nun wird der Bericht vom Auszug aus Ägypten vorgelesen:
Exodus 1-33

Sprecher 1

Die Syrer verfolgten unsere Väter, die nach Ägypten zogen und dort blieben. Sie waren noch klein an Zahl, doch sie wuchsen heran zu einem starken und zahlreichen Volk. Die Ägypter bekamen Angst vor den Israeliten. Deshalb begannen sie, unser Volk zu unterdrücken und legten ihm schwere Lasten auf. Wir mussten Vorratsstädte für den Pharao bauen, Pitom und Ramses. Wir mussten Ziegel brennen und harte Feldarbeit tun. Auch befahl der König von Ägypten den Hebammen unserer Frauen, alle Knaben zu töten, die Mädchen aber am Leben zu lassen.

Eine unserer Frauen aus dem Hause Levi schenkte einem Knaben das Leben. Sie verbarg es drei Monate bei sich. Dann machte sie ein Kästchen aus Papyruschilf und dichtete es mit Asphalt und Pech ab. Dann legte sie das Kind hinein und setzte es in das Schilf am Ufer des Nil. Die Tochter des Pharao fand das Kind und hatte Mitleid mit ihm; eine Amme – die Mutter des Kindes – stillte das Kind bis es größer war. Die Tochter des Pharao nannte das Kind „MOSE“ das übersetzt heißt: „AUS DEM WASSER HABE ICH DICH GEZOGEN“

*In jener Zeit, als Mose herangewachsen war, ging er einmal hinaus zu seinen Brüdern und sah ihre Fronarbeiten an. Und da sah er, wie ein Ägypter einen Hebräer, einen von seinen Brüdern, schlug. Er blickte sich nach allen Seiten um, und als er sah, dass niemand in der Nähe war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand.
(Ex. 1,11-12)*

*Mose floh am nächsten Tag, weil einer zu ihm sagte:
„Willst du auch mich totschiagen, wie den Ägypter totgeschlagen hast?“*

Er floh nach Midian. Dort hütete er die Schafe Jetros, des Priesters von Midian. Dieser gab Mose Zippora zur Frau. Im Zeichen des brennenden Dornbusches begegnete Gott dem Mose. Er sprach zu ihm: „ Siehe, das Schreien der Israeliten ist zu mir gedrungen, und ich habe auch die Bedrängnis gesehen, mit der die Ägypter sie quälen. So gehe nun! Ich will dich zu dem Pharao senden. Führe mein Volk, die Israeliten aus Ägypten heraus.“

Sprecher 2:

Mose aber sprach zu Gott: „Wer bin ich, dass ich zu dem Pharao gehe und die Israeliten aus Ägypten herausführe? Sag mir, wie lautet dein Name?“ Da sprach Gott zu Mose: „Ich bin JAHWE (das heißt übersetzt: ICH BIN DER; DER FÜR EUCH DA IST!)“

Doch der Pharao wollte nicht auf Mose und seinen Bruder Aaron hören. Da schickte Gott Plagen, damit der Pharao unser Volk ziehen lasse: Alles Wasser wurde zu Blut - Frösche - Stechmücken - Bremsen - Viehseuchen - Eiterbeulen - Hagel - Heuschrecken - Finsternis.

Es war in der ersten Nacht nach dem Neumond, und Gott schlug Ägypten mit einer undurchdringlichen Finsternis, und sein Todesengel ging von Tür zu Tür, um alle Erstgeborenen zu schlagen, so dass sich großes Wehklagen erhob im Land des Nils.

Überall aber, wo das Blut an die Türpfosten und auf die Schwellen gestrichen war, da ging der Engel Gottes schonend vorbei, und so wurden unsere Väter gerettet.

Das Osterlamm wird hereingebracht

Das Osterlamm wird hereingebracht

Alle fragen: „Was bedeutet Pessach?“

Der **Hausvater** antwortet:

„PESSACH bedeutet - das Osterlamm, das geschlachtet wurde und dem Herrn dargebracht, um der Nacht zu gedenken, in der der Heilige - gepriesen sei sein Name - an den Häusern unserer Väter vorbeiging, wie es geschrieben steht: „Wenn deine Kinder fragen: Was bedeutet das, sollst du ihnen sagen: dies ist das Osteropfer Jahwes, der an den Häusern der Kinder Israels in Ägypten gnädig vorbei ging und unsere Familien schonte, als er die Ägypter schlug.“

Alle fragen: „Was bedeutet Mazzoth?“

Der **Hausvater** antwortet:

„Dies ist das BROT DER TRÄNEN, das unsere Väter mitnahmen aus Ägypten, wie geschrieben steht: „vom Teig, den sie aus Ägypten mitgenommen hatten, mussten sie ungesäuerte Brote backen, denn sie hatten kleinen gesäuerten Teig weil die Ägypter sie verjagt hatten, ohne ihnen Zeit zu lassen, Nahrung für die Reise zu bereiten.“ (Ex. 12,39)

Alle fragen: „Was bedeuten die bitteren Kräuter?“

Der **Hausvater** antwortet:

„Wir essen BITTERKRAUT, um daran zu denken, dass die Ägypter das Leben unserer Väter bitter machten, wie geschrieben steht: „so machten die Ägypter die Kinder Israels mit Gewalt zu ihren Sklaven; sie machten ihr Leben bitter durch Schwerarbeit in Lehm und Ziegeln und allerlei Feldarbeit; Sklavenarbeit, wozu man sie mit Gewalt

Feierliche Segnung der Speisen

Der **Hausvater** betet:

*„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du uns befreit hast, der du uns leben ließest bis zu diesem Abend um das ungesäuerte Brot und die bitteren Kräuter zu essen. Herr, unser Gott und Gott unserer Väter, Dein Wille geschehe durch Jakob, deinen auserwählten Diener, damit dein Name geheiligt werde auf der ganzen Erde und alle Völker dir dienen. Mit Lobliedern wollen wir dich besingen für unsere Rettung und für die Befreiung unseres Lebens. **

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du die Erde das Brot hervorbringen lässt.“

Jetzt werden die Mazzen ausgewickelt, in kleine Stücke gebrochen und allen die am Tisch sitzen, ausgeteilt. Mit einem Stück Brot in der Hand sagen **alle**:

„Gepriesen bist du Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns den Auftrag gabst, von dem ungesäuerten Brot zu essen.“

Alle essen das Brot. (Hier kann ein Hinweis auf das Abendmahl gegeben werden)

* an dieser Stelle kann man das Sedermahl durch 2-3 Lobpreislieder bereichern (allerdings ohne „Halleluja“)

Der **Hausvater** spricht:

„Lasst uns das ungesäuerte Brot mit Bitterkraut zusammen fügen und das als eine Speise essen, wie geschrieben steht: „ungesäuertes Brot und bittere Kräuter sollen wir essen.“

Alle nehmen etwas Bitterkraut und Charoseth zwischen zwei Stückchen Brot, halten alles zusammen in der rechten Hand und sagen:

„Gepriesen bist du, Herr unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns den Auftrag gabst, bittere Kräuter zu essen.“

Alle essen Brot mit Charoseth und Bitterkraut.

Nun wird das Lied „Shalom chaverim“ gesungen.

www.zzzebra.de

Volkslied aus Israel

J=120

Dm

1. 2. 3. 4.

Sha - lom cha-ve-rim, sha - lom cha-ver-rim! Sha - lom, sha -

5. 6. 7. 8. LABBE'

lom! Le hit - ra - ot, le hit - ra - ot, sha - lom, sha - lom.

Kleines Hallel / Danksagung für die Befreiung aus Ägypten

Alle nehmen den gefüllten Weinbecher in die rechte Hand.
Der **Hausvater** spricht:

„Ein jedermann aus jedem Geschlecht muss sich betrachten als wäre er persönlich aus Ägypten ausgezogen: „ und an diesem Tag musst du deinem Sohn erzählen: Dies geschieht um dessentwillen, was der Herr für mich getan hat, als ich aus Ägypten zog. Darum müssen wir ihm, der all die Wunder für uns und unsere Väter getan hat, danken und ihn preisen, loben und verherrlichen. Er hat uns aus der Sklaverei zur Freiheit geführt, aus dem Elend in die Freude, aus dem Schmerz und aus der Unterwerfung zur Erlösung, darum lasst uns ihm ein neues Lied singen.“

Während des Psalms wird der Weinbecher wieder abgestellt.

Psalm 114

(Vorschlag: Jeder betet reihum eine Zeile)

Als Israel aus Ägypten auszog,
Jakobs Haus aus dem Volk mit fremder Sprache,
da wurde Juda Gottes Heiligtum,
Israel das Gebiet seiner Herrschaft.

Das Meer sah es und floh,
der Jordan wich zurück.
Die Berge hüpfen wie Widder,
die Hügel wie junge Lämmer.

Was ist mit dir Meer,
dass du fliehst?
Und mit dir Jordan,
dass du zurückweichst?
Ihr Berge, was hüpfet ihr wie Widder,
und ihr Hügel, wie junge Lämmer ?
Vor dem Herrn erbebe die Erde,
vor dem Antlitz des Gottes Jakobs,
der den Fels zur Wasserflut wandelt
und Kieselgestein zu quellendem Wasser.

Jetzt wird der 2. Becher getrunken.

Mahlzeit

Alle essen gekochte Eier, in Salzwasser getaucht mit Mazzoth. Der **Hausvater** schneidet das Osterlamm auf und teilt es mit Unterstützung einiger Gäste an die Anwesenden aus. Jeder isst die Speisen nach belieben. Während des Essens können Hinweise zur Bedeutung der Speisen gegeben werden.

(Erklärungen finden sich am Ende des Heftes.

Wer möchte kann im Hintergrund Musik laufen lassen.)

Der Becher der Segnung

Nach dem Essen wird der 3. Becher Wein eingeschenkt. Der **Hausvater** schenkt den Segensbecher ein.
Jeder nimmt den Becher in die rechte Hand.

Der **Hausvater** spricht:

„Gepriesen sei der Herr.“

Dann sagen **alle**:

„Der Name des Herrn sei gepriesen, jetzt und in alle Ewigkeit.“

Hausvater:

„Gepriesen bist du, Herr unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du die Welt ernährst mit deiner Güte, mit Gnade, barmherziger Liebe und Erbarmen. Und in seiner großen Güte hat es uns nie an Nahrung gemangelt um seines Namens willen. Denn er ist Gott der alles ernährt und versorgt, der Gutes tut für alle und Nahrung gibt allen die er geschaffen hat.“

Alle:

*„Gepriesen bist du Herr, der du alle Geschöpfe ernährst.
Gepriesen bist du, Herr unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du die Frucht des Weinstockes geschaffen hast.“*

Der **Hausvater** reicht den Segensbecher herum, **alle** trinken daraus. Dann trinken **alle** den **3. Becher**.

Letzter Segen

Der 4. Becher wird gefüllt, der Becher des Melchisedech.
Mit dem Becher in der Hand sagen **alle:**

„Gepriesen bist du Herr, unser Gott, der du die Frucht des Weinstocks geschaffen hast.“

Der Becher wird getrunken.

Hausvater:

„Der Herr segne euch und bewahre euch; der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Euch und sei Euch gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.“

Alle:

„Amen“

Zum Abschluss wird ein Lied gesungen. Z.B. Hewenu shalom alechem

Hewenu Schalom Alejchem

www.franzdorfer.com

Dm Gm

5 He-we-nu scha - lom al - ej - chem. He-we-nu scha - lom al - ej - chem. He-we-nu
A7 Dm A7 Dm

Sch - lom al - ej - chem. He-we-nu scha - lom, scha - lom, scha - lom al - ej - chem.

Die Bedeutung der Speisen

Salzwasser: Symbol der Tränen die in Ägypten geweint wurden

Grünes Kraut: Die zum Leben notwendige Nahrung, Symbol der Erdfrüchte, des Frühlings und der Hoffnung

Bitterkräuter: Versinnbildlichen die Bitterkeit der Knechtschaft

Charoseth (Fruchtmus): Bezeichnet den Mörtel zur Ziegelherstellung und damit die Sklavenarbeit in Ägypten

Mazzen (Brot): Das ungesäuerte Brot der Knechtschaft und Armut, weil das Volk schnell aus Ägypten aufbrechen musste

Gekochtes Ei: Zeichen der Trauer und der Fruchtbarkeit. Deutet das Kommen und Gehen der Menschen, Geburt und Tod an. (Osterei) Das Ei kommt im Sedermahl Ablauf nicht vor, spielt aber eine Rolle im jüdischen Pessach.

Wein: Zeichen der Freude über die Befreiung und Symbol des gelobten Landes, in das die Israeliten zogen.

Lamm: Tier, das die Verschonung Israels durch Jahwe in der Nacht der Errettung bedeutet. Vorbild für das Lamm Gottes des neuen Bundes.

Rezept für Charoset **für ca. 10 Personen**

250 g Rosinen

250 g Datteln (getrocknet)

250 g Feigen (getrocknet)

250 g Mandeln, gerieben

250 g Haselnüsse, gerieben

500 g Äpfel

Zimt

Orangensaft oder Rotwein

Alle Zutaten klein schneiden, vermengen und mit Saft/
Rotwein & Zimt abschmecken.

Rezept für Lamnbraten für ca. 10 Personen

3750 g Lammfleisch (Lammvorderviertel mit Knochen)

5 St. Zwiebeln

5 St. Karotten

1 St. Knollensellerie

je 15 Pfefferkörner Rot & Grün

15 Kör. Koriander

5 St. Knoblauchzehen

750ml Wasser

Salz, Honig, Mehl

Backofen auf 220°C vorheizen

Lammvorderviertel gut waschen, auf den Rost im Bräter mit der Fleischseite nach unten legen, Wasser einfüllen.

Zwiebeln, Karotten, Knoblauch und Sellerie schälen, in Viertel schneiden und neben dem Lammfleisch verteilen. Die Gewürze hinzufügen und ein EL Salz direkt auf dem Fleisch verteilen, den 2. EL Salz auf die beiden Seiten verteilen.

Deckel auf den Bräter und auf die unterste Stufe in den Backofen einschieben. Nach 120 min. den Bräter herausnehmen, das Fleisch umdrehen und mit Honig und etwas Salz bestreichen. Backofen auf 190°C runter schalten und weitere 120 min. garen lassen.

Den Backofen ausschalten und auskühlen lassen. Fleisch herausnehmen, ausgekühlt ausbeinen. Fett von der Sauce abnehmen und diese mit dem Pürierstab pürieren, abschmecken, mit Mehl andicken und noch mal aufkochen.

